

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Dortjährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die beispaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die beispaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühren nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Köhle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 77.

Mittwoch, den 28. Juni 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Übung der Pflichtfeuerwehr

Sonntag, den 2. Juli d. J.

früh 6 Uhr

am dem Gasthose zum schwarzen Ross statt.
Sämtliche Mannschaften haben zur Vermeidung ihrer Bestrafung teilzunehmen.
Ottendorf-Moritzdorf, den 26. Juni 1911.

Der Gemeindevorstand.

Wegesperrung.

Der von Cunnorsdorf nach Medingen führende Kommunikationsweg wird in der Flur Cunnorsdorf wegen Massenfühlung

vom 28. Juni bis mit 4. Juli 1911

dem öffentlichen Fahrverkehr gesperrt. Letzterer wird über Hermödorf verwiesen.

Zu widerhandlungen werden nach § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872, den Verkehr auf öffentlichen Wegen betr., bis zu 30 Mark bestraft.

Cunnorsdorf, am 26. Juni 1911.

Der Gemeindevorstand
Stein.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

Empfängt Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—6 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser.

Beim Niederholen infolge stürmischen Wetters ist der Barfußball „P.L.V.“ bei Hannover-Münden durch eine Explosion zerstört worden.

Am Sonntag früh stürzte ein Ballon mit zwei Herren in die Nordsee, ohne daß ihnen Hilfe gebracht werden konnte.

In verschiedenen großen französischen Städten fanden wüste Studententumulten gegen Deutschland statt. In Marseille verbrannten Studenten den deutschen Kaiser in Gestalt einer Strohuppe.

In Deutsch-Südwestafrika soll im Gebiete der Kaoko-Bergschicht ein größeres Vorkommen von Gold festgestellt sein.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 27. Juni 1911.

Der erste Sonntag im Sommer war ein Sonntag in des Wortes vollster Bedeutung. Fast zu heiß brannte die Sonne vom Himmel hernieder und kein Wunder war, daß die außerordentliche Wärme am Spätmorgen und in den Nachstunden im ganzen Gebiet weit über die Erde hinaus eine Reihe heftiger Gewitter auslöste. Wenn auch mit kaltem Bewittern der langersehnte Regen kam, so tat dieser Nutzen doch etwas zurück, weil die angrichtete Schaden teilweise bedeutend ist.

Der trat die Gewittergewalt mit besonderer Heftigkeit auf, Blitz und Donner wechselten in rascher Folge. Leider schlug der Blitz zweimal in die Anwesen des Herrn Adlersbesizers ein. Der Blitz schlugen Blitzstrahlen in beide Richtungen auf dem Stallgebäude, fuhren an der Dachrinne entlang in das anstoßende Wohnhaus und ziffen hier in fünf Räumen die Decken auf und entzündeten die Kohlereschalung.

Das Feuer konnte von den Bewohnern selbst gelöscht werden. Im Viehstall rief der Blitz alle Schießsteinen auf, und durch den Schlag wurde ein Pferd umgeworfen.

Im Oberdorf im Hause des Herrn August, das von mehreren Parteien bewohnt wird, hat der Blitz in ähplischer Weise sein Verhängniswerk betrieben. — In Medingen schlug der Blitz in das Anwesen des Spielers

Genschel, zündete und lähmte eine Kuh, sodas diese geschlachtet werden mußte.

Der Verabschiedung eines treuen Turnbruders, der würdigen Begehung der 100jährigen Turnfeier und der üblichen Gründungsfeier des Turnvereins Jahr diente der vergangene Sonntag. Mit seinem Empfinden hatte man dem Fest weisvollen Charakter zu geben verstanden und so dem Hauptzweck, der deutschen Turnerei neue Freunde zu gewinnen, in bester Weise gedient. Ganz besonderes Verdienst in dieser Hinsicht gebührt Herrn Lehrer Beger, der in freudiger Festrede den Werdegang des deutschen Turnens schilderte und zündende Begeisterung einzupflanzen verstand. Dem treuen Turnbruder Reinhold Kaiser überreichte man das über seine Ernennung zum Ehrenmitglied ausgestellte Ehrendiplom und Herr Reinhold Kaiser dankte durch Stiftung eines Turnpokals. Der unterhaltende Teil des Abends brachte neben einem guten Konzert unseres strebsamen Konzertmeisters Köhner die Aufführung eines lustigen Einakters. Eine Turnstunde wurde den Gästen sodann vor Augen geführt und gezeigt, daß es unsern Turnern und Turnerinnen ernst ist mit der Pflege von Turnvater Jahn's Erbe. Flotter Ball beschloß die Feier. — Heute Abend vereint sich der Turnverein Jahn zu ernster Arbeit. Denn es gilt in der üblichen General-Versammlung über eine gute Weiterentwicklung des Vereins zu beraten und sind aus diesem Grunde auch die passiven Mitglieder besonders geladen, denn nichts kann den Eifer der aktiven Turner, das Beste zu bieten, mehr stärken, als die Anerkennung der älteren, passiven Mitglieder. Gegenwärtig zählt der Verein circa 70 Mitglieder, 20 Jungen und eine Damenabteilung.

Dresden. Zu dem Raubmord an dem Droßkatenkäufer Winkler wird weiter gemeldet: Der Revolver mit dem der Räuber im Großen Ohragebege geschossen hat, ist Freitag Abend beim Abfuchen der dortigen Wiesen durch eine große Anzahl Kriminalgenossen gefunden worden.

Großenhain. Diebe fliegen nachts in das hiesige Stadtparkrestaurant, erbrachen sämtliche Kassen und raubten eine größere Geldsumme. Auch die vorhandenen Automaten wurde ausgeplündert.

Meißen. Vorgestern nachmittags gegen 6 Uhr versuchte der 26jährige Steinbruder Paul Kerschmar aus Zwickau am Kopfe der hiesigen Eisbrücke auf den eben ausfahrenden Personenzug 1512 (Dresden-Beipzig) aufzuspringen, wurde aber durch Anstreifen an die Brücke herunter geschleudert und schlug mit dem Kopfe auf das Leitblech eines Personenzugwagens auf. Der herbeigerufene Bahnarzt stellte eine schwere Kopfverletzung fest. Der Verunglückte wurde bei einem in Meißen wohnenden Verwandten untergebracht.

Colditz. Am Sonntag mittags zwischen 1—2 Uhr ist ein Teil der Kunstbühne S. m. b. H. Tonlochgehilfe „Reutrog“ durch ein ausgebrochenes Feuer zerstört worden.

Berdau. Das 50jährige Bestehen feierte die Freiwillige Feuerwehr Berdau in Verbindung mit dem Vorstandtag des Kreisfeuerwehverbandes Zwickau-Glauchau.

Niesau. Am Freitag Abend wurden im Revier Jahnshausen zwei Wildbeute auf felscher Tat ertappt. Sie wurden vom Förster beobachtet, als sie im oberen Gehölz Schlingen auslegten. Sonnabend früh unternahm der Förster mit Gendarmen eine Streife durch das Revier, wobei eine große Anzahl Schlingen aufgefunden wurden. Die Täter sind zwei aus Ruckstam stammende Arbeiter, die auf dem Rittergut Seerhausen bedienstet waren. Sie wurden verhaftet und in das Amtsgericht Niesau eingeliefert.

Döschau. Am Sonnabend früh wurde das Pferd des auf dem Markte stehenden Geschäftes eines Waidbüblers aus Gansig geschau, ging durch und durchbrach die Reichen der Marktrauen. Es entstand eine große Panik. Die Frau des Bürgerstuhlschreibers Köhler und die Waidfrau Hummich wurden zu Boden geworfen und erlitten durch Hustritte erhebliche Verletzungen. Eine dritte Frau kam mit Hautabrischungen davon.

Des Bauernburschen Brautstau.

Daß ich dich traf im Arbeitseide,
Und bei dem Kochen an dem Herd,
Nicht eingehüllt in Sammt und Seide;
Dies macht dich mir nur doppelt wert. —

Daß ich dich traf beim fleißigen Waschen,
Beim emsigen Fleischen auf der Flur,
Und nicht beim Wäghgang und Raschen;
Dies macht dich doppelt lieb mir nur. —

Daß ich dich traf die Kleider fädelnd
In ehler, weißer Sparsamkeit:
Das wirkte auf mich nur beständig,
Weil selten es in uns'rer Zeit. —

Daß ich dich traf beim Stubenkehren,
Wo du machst alles spiegelblank:
Trieb mich zu lieben dich in Ehren,
Und dir zu bringen Lob und Dank. —

Daß ich dich traf zur Arbeit fiegend,
Und nicht bei Zither und Klavier:
Hat mir bewiesen voll und zwingend,
Daß du nur postest ganz zu mir. —

Daß ich dich traf beim Hembdewägen
Und Strümpfeschöpfen manchmal,
So konnte wahrhaftig nur beständig
Die wohlbedachte, gute Wahl. —

Daß ich dich traf selbst ohne Schuh,
Mit bloßen Füßen, Schmutz und rein:
Dies für die Zukunft Trost und Ruh
Und eine Bürgschaft wird mir sein. —

Daß ich dich traf, wie von der Sonne
Gebräunt die war die ganze Haut,
Hat nicht vermindert meine Wonne,
Daß anzuseh'n als meine Braut. —

Daß ich dich traf vollauf beschäftigt
In Haus und Hof, in Feld und Wald:
Hat den Entschluß mir nur bekräftigt,
Dich heimzuführen mir alsobald. —

Rassau im Erzgebirge. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich vorgestern Nachmittags in der 6. Stunde bei obersten Häusern von Nassau. Ein dem Ingenieur Grühl in Dresden gehöriges Automobil, das von einer Tagestour nach Böhmen über Bienenmühle zurückkehrte, fuhr auf der Straße nach Frauenstein bei einer scharfen Kurve in Nassau gegen ein Bauerngehöft. In dem von einem Chauffeur geleiteten Wagen hatten Ingenieur Urban aus Dresden und seine Braut Platz genommen. Der Chauffeur vermochte auf der leicht abfallenden Straße anscheinend den Wagen aus noch unbekannter Ursache nicht mehr zu halten, das Automobil fuhr gegen die Ecke des Gehöftes, vor der gerade zwei Bauersfrauen standen. Diese wurden gegen die Wand gedrückt und erlitten Knochenbrüche. Der neben dem Chauffeur sitzende Ingenieur Urban wurde gegen die Mauerdecke geschleudert und erlitt einen Schädel- und einen Genickbruch. Er verstarb nach wenigen Minuten in den Armen seiner Braut, die, ebenso wie der Chauffeur mit leichten Verletzungen davorkam. Die Hausdecke wurde durch den Anprall zerstört, das Automobil schwer beschädigt. Die Leiche des Verunglückten barg man in einem benachbarten Hause, während der Chauffeur von der Gendarmerei verhaftet wurde.

Flauen. Eine demundernswerte Leistung vollbrachte ein Militär-Briefstaube des Fußschloßmeisters Höfer-Blauen bei dem am Montag erfolgten Konkurrenzfliegen der Briefstauben der vogeländischen Reiservereinigung. Das Briefschloß fand von Gurlow (Luftlinie 350 Kilometer) aus statt. Die Tierchen wurden dort um 6 Uhr 45 Min. früh in die Käufe gelassen. Schon um 11 Uhr 21 Min. vormittags traf eine Taube des Herrn Höfer als erste in ihrem heimischen Schloß ein. Sie brauchte also nur etwa 6 Stunden und sie hat damit die beste Flugleistung aller Tauben der gesamten Vereinigung erzielt, sodas Höfer den Konkurrenzpreis erhält.

Produktenpreise.
Dresden, den 26. Juni Preise in Mark
Die eingekl. (.) Ziff. bedeuten pro kg, n — netto
Dr. M. — Dresdner Marken. I. An der Börse.
Weiz. (1000n) weiß. 190-193. braun. (74-78)
189-195. feucht. (70-71) 183-186. rot 214
224. Kanals 000-000. Argent. 225-230. Amerik.
weiß 000-000. Roggen. (1000 n) sächs. (70-74)
146-152. rus. 184-186. Berste (1000 n) sächs)
180-170 schles. 180-195. pol. 175-190. böhm.
205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n).
sächs. 165-172. Mais (1000 n) Einquantine alter
176-182. neuer 000-000. Kaplata gelber alter
146-148. Rundmais, gelb. alt. 146-152. neu.
feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware
160-180. Wicken. (1000 n) sächs. 168-180. Buch-
weizen. (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Weiz.
faat (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355.
Rübsöl. (100 n) m. Fass raff. 64. Rapssuchen.
(100 n) (Dresd. Markt.) lang 11,50. Leinöl.
über Neiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten
Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg
(100 n) (Dresd. Markt.), 1. 19,50, 2. 19,00.
Futtermehl 12,80-13,20. Weizenkleie. (100 n)
ohne Sad. (Dresd. Markt.), grobe 10,00-10,80,
feine 8,80-9,20. Roggenkleie. (100 n) ohne Sad
(Dresd. Markt.) 11,00 bis 11,20. Feinste Barm

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 26. Juni Preise in Mark.
Eg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.

Zum Auftrieb waren gekommen: 247 Ochsen,
198 Kalben und Kühe, 283 Bullen, 521 Kälber,
816 Schafe u. 2069 Schweine, insg. 4134 Stück.
Es erzielten für 50 Rilo Ochsen Eg. 29-51 Schg.
63-94 Kalben u. Kühe Eg. 26-46, Schg. 48-79,
Bullen Eg. 34-49, Schg. 85-83 Kälber Eg.
45-60, Schg. 75-90, Schafe Eg. 34-47, Schg.
74-89, Schweine Eg. 35-44, 51-60. Schg.